

Wenn sie da steht, und steht nichts zur Erläuterung anderswo; so muß man sie gelten lassen. Hat man noch zwanzig, dreißig andere sprüche, daraus man sehen kan, wie der spruch zu nehmen, wie weit das erkentnis zu treiben sey; so muß man sagen, "Wiederum stehet auch geschrieben." Die exception, Auf deinen wegen, die satan dabey vergessen hatte, stund wol auch da; aber daraus hätte der Heiland keine exception formiren können. Der Heiland hätte gegen den satan nicht behaupten können, daß Er nicht immer auf seinen wegen sey. Warum? der Heiland ging allezeit wege seines Vaters. Er hätte eben freilich alles können thun, Er hätte können steine zu brod machen, Er hätte sich können von der zinne des tempels herunter lassen, wenns nöthig gewesen wäre, und niemand hätte sagen können, "Das wäre sein weg nicht;" wo Er war, da war der rechte weg. Denn Er ist der Weg selber.

Darum sagt Er: Wiederum stehet auch geschrieben: Du solt Gott deinen Herrn nicht versuchen. Du solt nicht wunder thun für die lange weile, wenns keinen zweck hat; nicht begehren, daß wachteln vom himmel fallen sollen, wenn man am Manna genug haben kan. Weil ich nun die treppe habe herauf gehen können, so kan ich auch wieder hinunter gehen, ich brauche nicht herunter zu springen.

Das erkentnis war also auch beantwortet, mit einem andern erkentnis, das auch wahr, deutlich und gewiß war.

Allein wie der satan sahe, daß er mit dem verstande des Heilands nichts machen konte, und daß der Heiland die Bibel brauchte; wie er sahe, daß er mit  
der